



for a living planet®

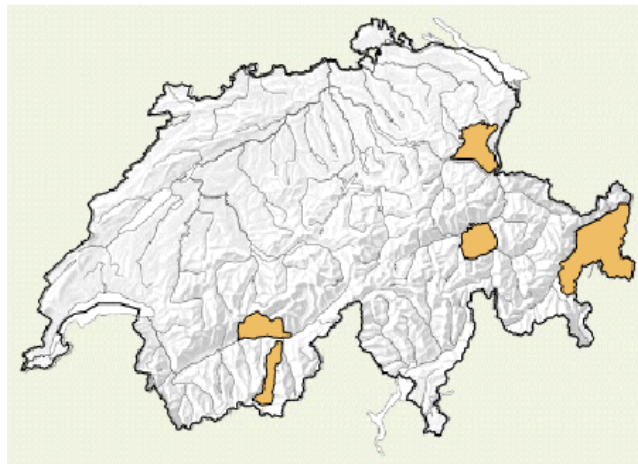
Steinadler – *Aquila chrysaetus*



© John S. MITCHELL, WWF-Canon

Smaragd-Gebiete, in denen die Art zwischen 1970 und 2000 nachgewiesen wurde.

Oberes Toggenburg/Säntis (IBA 20)
Zentralwallis (IBA 21)
Mattertal (IBA 22)
Heinzenberg-Domleschg-Safiental (1
Unterengadin-Nationalpark (IBA 25)



Beschreibung

Steckbrief: Kurt Müller

Lektorat: Peter Knaus

Der Steinadler ist als Altvogel einheitlich dunkel gefärbt mit einem goldgelb getönten Nacken. Er hat einen kräftigen Schnabel und lange breite Flügel mit auffälligen Handschwingen. Er ist etwa 80 cm lang und hat eine Flügelspannweite von etwa 2.2 Metern. Die Weibchen sind etwas grösser und schwerer als die Männchen. Die Jungvögel erkennt man an hellen Flügel- und Schwanzflecken. Der Steinadler hat ausgezeichnete Augen. Er kann Hasen auf eine Distanz von über einem Kilometer Entfernung erkennen. Der Steinadler war um 1900 fast ausgerottet. Er wurde erst 1926 definitiv unter Schutz gestellt. Aktuell haben wir in der Schweiz wieder etwa 300 Paare.

- Lebensraum

Der Steinadler lebt vor allem im Gebirge.

Bedrohungen	Mögliche Schutzmassnahmen
Direkte Verfolgung (Abschuss, Gelegezerstörung)	Schutzmassnahmen anwenden, illegale Tötung strikt ahnden
Störungen durch Freizeitaktivitäten (z.B. Gleitschirmfliegen) und Tourismusanlagen.	Aufklärung der zuständigen Gremien. Wenn notwendig Einsatz von Natur- und Umweltorganisationen.
Pestizidbelastung (geringerer Bruterfolg)	Stärkere Reduzierung des Pestizideinsatzes
Kollision mit Freileitungen	Gezielte Sanierung bei Problemfällen.

Schutzstatus

Rote Liste Schweiz: verletzlich

Geografische Verbreitung

Der Steinadler besiedelt in der Schweiz den ganzen Alpenraum. Einzelne Paare haben sich auch im hügeligen Alpenvorland angesiedelt, so etwa im Kanton Bern und im Toggenburg.

Das europäische Areal des auch in Nordamerika, Asien und Nordafrika brütenden Steinadlers umfasst Nordeuropa einschliesslich Schottland und das Baltikum sowie Gebirgslandschaften in Mittel- und Südeuropa.

Biologie

- Fortpflanzung

Die Steinadlerpaare fliegen bei der Balz in Spiralen und stürzen mit halbgeschlossenen Flügeln steil hinunter. Oft kommen sich die Partner dabei sehr nahe. Die Paare des Steinadlers bleiben lebenslang zusammen. Der Horst befindet sich meist in unzugänglichen Felswänden seltener in Bäumen. Die Horste werden immer wieder ausgebaut. Die Steinadler legen 2 Eier und bebrüten sie 43 bis 44 Tage lang. Nach dem Schlüpfen bleiben die Jungvögel 74 bis 80 Tage im Horst.

- Nahrung

Der Adler ernährt sich von Säugetieren wie etwa Schneehasen, Vögeln und Aas.

- Migration

Der Steinadler ist ein Standvogel.

- Verhalten

Der Steinadler benutzt gerne Aufwinde, um sich hochzuschrauben und zu kreisen. Wenn Aufwinde fehlen, sucht der Steinadler gerne exponierte Wartenauf, um mit seinen ausgezeichneten Augen auf Beute zu lauern.

Bibliographie

Bezzel E. 1985. Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Non-Passerer – Nicht-Singvögel. AULA-Verlag, Wiesbaden.

Glutz von Blotzheim UN, Bauer KM, Bezzel E. 2001. Handbuch der Vögel Mitteleuropas auf CD-Rom. Vogelzug-Verlag, Wiebelsheim.

Svensson S, Grant PJ, Mullarney K, Zetterström D. 1999. Der neue Kosmos-Vogelführer. Alle Arten Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Kosmos, Stuttgart.

Links

www.birdlife.ch
www.vogelwarte.ch
www.nosoiseaux.ch



for a living planet[®]

Der WWF will der weltweiten Naturzerstörung Einhalt gebieten und eine Zukunft gestalten, in der die Menschen im Einklang mit der Natur leben.

Der WWF setzt sich weltweit ein für:

- die Erhaltung der biologischen Vielfalt,
- die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen,
- die Eindämmung von Umweltverschmutzung und schädlichem Konsumverhalten.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel: +41 44 297 21 21
Fax +41 44 297 21 00
service@wwf.ch
www.wwf.ch